



Einigung mit Iran rückt ins Blickfeld

Freitag, 17. April 2026

- Rekordserie geht weiter
- Deutsches BIP-Wachstum halbiert
- Euro-Stärke könnte anhalten

US-Börsen verzeichnen neue Rekorde

Gestern trieb die Hoffnung auf eine Entspannung im Nahost-Konflikt die US-Börsen den zweiten Tag in Folge auf Rekordhochs. Der S&P 500 kletterte um 0,2 % und stieg auf ein neues Allzeithoch, während der technologyelastige Nasdaq Composite um 0,4 % zulegte und ebenfalls ein neues Rekordhoch verzeichnete. Anleger reagierten positiv auf Trumps gestrige Ankündigung, dass seit gestern Abend eine zehntägige Waffenruhe zwischen Israel und dem Libanon gilt. Dies war bisher ein wichtiger Knackpunkt in den Verhandlungen zwischen den USA und dem Iran. Zudem erklärte Trump, die Regierung in Teheran habe angeboten, für mehr als 20 Jahre auf Atomwaffen zu verzichten. Die Verhandlungen zur Beendigung des Krieges könnten am Wochenende weitergehen.

Wirtschaftliche Unsicherheiten steigen

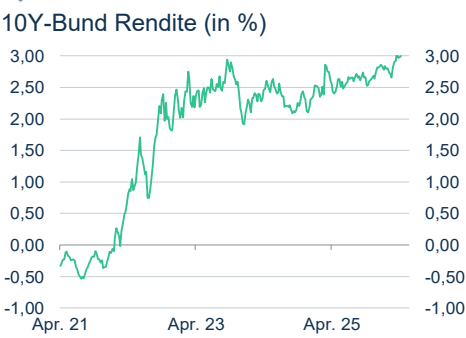
Geopolitische Risiken wie der Iran-Krieg, steigende Energiepreise und mögliche Störungen der Lieferketten belasteten in den vergangenen Wochen die Planungssicherheit der Unternehmen – was wiederum Investitionen gefährdet und die Wachstumsperspektiven dämpft. Nach einer aktuellen ifo-Umfrage ist die Unsicherheit in der deutschen Wirtschaft zuletzt auf den höchsten Stand seit Februar 2024 gestiegen. Im März hatten 78,6 % der Firmen Schwierigkeiten, ihre zukünftige Geschäftsentwicklung

Aktien



Index	Änderung		2026	
	Vortag	z. Vortag	Hoch	Tief
DAX	24.154	88	25.421	22.301
MDAX	30.938	51	32.321	27.655
Euro Stoxx 50	5.933	-7	6.173	5.501
S&P 500	7.041	18	7.041	6.344
Nasdaq	24.103	87	24.103	20.795
VDAXNEW (in %)	21,3	0,8	33,8	14,8

Zinsen



Referenz	Änderung		2026	
	Vortag	z. Vortag	Hoch	Tief
Bund-Rendite 2Y	2,481	-0,02	2,69	1,97
Bund-Rendite 10Y	2,999	-0,01	3,07	2,61
US-Treasury 2Y	3,777	0,01	4,03	3,41
US-Treasury 10Y	4,311	0,03	4,43	3,95
Bund-Future	125,44	0,15	130,23	124,48

einzuschätzen, nach 75,4 % im Februar. Besonders betroffen ist die Industrie, in der rund 88 % der Firmen von hoher Unsicherheit berichten; in energieintensiven Branchen wie der Chemieindustrie (rund 95 %) sowie bei Herstellern von Gummi- und Kunststoffwaren (rund 94 %) ist die Planungsunsicherheit extrem ausgeprägt. Basierend auf jüngsten Insider-Informationen erwartet die Bundesregierung wegen des Iran-Kriegs ein schwächeres Wirtschaftswachstum und höhere Inflation. Im Entwurf des kommenden Konjunkturausblicks wird die BIP-Prognose 2026 von 1,0 % auf 0,5 % und für 2027 auf 0,9 % gesenkt. Die erwartete Inflation könnte 2026 bei 2,7 % und 2027 bei 2,8 % liegen.

Euro wieder gesucht

Allen konjunkturellen Widrigkeiten zum Trotz und entgegen der mauen Stimmung in der deutschen Wirtschaft profitiert jüngst wieder das internationale Ansehen unserer Gemeinschaftswährung. Der Euro machte seit Monatsbeginn fast täglich Boden gegenüber dem US-Dollar gut. Mit aktuell rund 1,18 US-Dollar je Euro notiert die Gemeinschaftswährung auf dem Niveau von Ende Februar. Damit wurde die starke Aufwertung des US-Dollars seit Beginn der Eskalation im Nahen Osten bis Ende März komplett egalisiert. Bis Jahresende rechnen wir sogar mit einer weiteren Aufwertung bis auf 1,22 EUR/USD. Die Gründe für die Euro-Stärke bzw. die Dollar-Schwäche sind vielfältig. In Anbetracht eines steigenden Inflationsdrucks durch höhere Energierohstoffpreise werden an den Terminmärkten bereits zwei EZB-Leitzinserhöhungen zu jeweils 25 Basispunkten bis zum Jahresende eingepreist. Auch wir rechnen mit zwei Anhebungen der Schlüsselzinsen. Im Gegensatz dazu dürfte die Fed lediglich eine Pause in ihrem Kurs weiterer Zinssenkungen einlegen. Damit würde sich der aktuelle Zinsvorsprung der USA weiter reduzieren. Zudem gerät der US-Dollar unter Druck, da Investoren aus Asien und dem Nahen Osten ihre US-Staatsanleihen verkaufen, um die gestiegenen Kosten ihrer Energieimporte zu finanzieren. Gleichzeitig investieren erdölexportierende Länder – vor allem solche aus dem Nahen Osten – traditionell einen erheblichen Teil ihrer Einnahmen aus Ölverkäufen in US-Staatsanleihen. Da derzeit jedoch die Einnahmen aus dem Export von Erdöl und Erdgas in Teilen wegfallen, bleibt diese Nachfrage nach US-Treasuries momentan aus. Darüber hinaus droht dem US-Dollar auf mittelfristiger Sicht weiterer Gegenwind. Europas und Asiens Volkswirtschaften stehen vor erheblich steigenden Ausgaben für Infrastruktur, Verteidigung, Energieunabhängigkeit und den Ausbau robuster, diversifizierter Lieferketten. Dieses Kapital dürfte zum überwiegenden Teil in den jeweiligen heimischen Währungsräumen gebunden bleiben – und damit die Dollar-Nachfrage dämpfen.

Andreas da Graca, Investmentanalyst



Credits

iBoxx € Non-Financials (ASW in Bp.)



	Vortag	Änderung z. Vortag	2026 Hoch	2026 Tief
iBoxx €				
Euro Sovereigns	3,529	-0,01	3,60	3,18
Bunds	3,141	-0,01	3,20	2,78
SSA	3,529	-0,01	3,65	3,14
Covered	3,165	-0,01	3,32	2,69
Non-Financials	3,751	-0,02	3,99	3,37
Financials	3,695	-0,01	4,00	3,27
NF High Yield	5,941	-0,02	6,43	5,42

Renditen in %



Devisen

EURUSD



	Vortag	Änderung z. Vortag	2026 Hoch	2026 Tief
Währung				
EURUSD	1,1771	-0,0027	1,1952	1,1444
EURCHF	0,9227	0,0007	0,9327	0,9028
EURGBP	0,8705	0,0011	0,8782	0,8619
EURJPY	187,47	-0,0917	187,56	181,45
USDCNY	6,8197	0,0015	6,9913	6,8165
USDCHF	0,7839	0,0023	0,8036	0,7652
USDJPY	159,27	0,2800	160,15	152,67



Rohstoffe

Brent (in USD/Barrel)



	Vortag	Änderung z. Vortag	2026 Hoch	2026 Tief
Rohstoff				
Brent Rohöl (Spot, USD/bl.)	95,02	0	118,34	60,01
Gold (USD/oz.)	4.807	-3,53	5.298	4.322
Silber (USD/oz.)	79,685	1,11	118,45	67,23
Kupfer LME (3M, USD/t)	13,271	23	13,618	11,930
Aluminium LME (3M, USD/t)	3,644	22	3,644	2,996
Nickel LME (3M, USD/t)	18,239	106	18,756	16,646
Zink LME (3M, USD/t)	3,424	27	3,424	3,042
Blei LME (3M, USD/t)	1,953	-13	2,100	1,888
CO ₂ -Preis Spot EEX (EUR/t)	73,63	0,85	90,16	62,37

Prognosen

Konjunktur					
in %		2023	2024	2025e	2026e
Deutschland	BIP	-0,7	-0,5	0,4	0,5
	Inflation	5,9	2,2	2,2	2,7
Euroraum	BIP	0,5	0,7	1,5	1,0
	Inflation	5,4	2,4	2,1	2,8
USA	BIP	2,9	2,8	2,1	2,2
	Inflation	4,1	3,0	2,7	3,3
China	BIP	5,2	5,0	3,7	3,5
	Inflation	0,2	0,2	0,0	0,8
Welt	BIP	2,9	3,2	3,3	2,7
	Inflation	5,3	3,5	3,4	3,6

Zinsen, Renditen, Swapsätze (in %)				
Euroraum	Vortag	30.06.2026	31.12.2026	30.06.2027
EZB Hauptrefisatz	2,150	2,40	2,65	2,65
EZB Einlagesatz	2,000	2,25	2,50	2,50
Tagesgeld (€STR)*	1,932	2,20	2,45	2,45
3M Euribor	2,238	2,35	2,55	2,55
Swap 2J	2,741	2,90	2,80	2,70
Swap 5J	2,824	2,95	2,90	2,85
Swap 10J	3,083	3,15	3,15	3,15
Bund 2J	2,481	2,70	2,65	2,60
Bund 5J	2,672	2,80	2,80	2,80
Bund 10J	2,999	3,10	3,15	3,20
USA	Vortag	30.06.2026	31.12.2026	30.06.2027
Fed Funds Target Rate	3,750	3,75	3,75	3,50
Tagesgeld (SOFR)*	3,720	3,65	3,65	3,40
3M USD Geldmarkt	3,670	3,65	3,65	3,40
Swap 2J	3,605	3,65	3,45	3,25
Swap 5J	3,615	3,65	3,50	3,40
Swap 10J	3,874	4,00	3,95	4,00
Treasury 2J	3,777	3,85	3,65	3,45
Treasury 5J	3,909	4,00	3,85	3,75
Treasury 10J	4,311	4,50	4,50	4,50
Weitere Industriestaaten	Vortag	30.06.2026	31.12.2026	30.06.2027
UK Tagesgeld (SONIA)*	3,730	3,70	3,70	3,45
UK 10Y Staatsanleihe	4,854	4,90	4,80	4,70
Schweiz Tagesgeld (SARON)*	-0,041	-0,05	-0,05	-0,05
Schweiz 10Y Staatsanleihe	0,421	0,35	0,40	0,45

* Zinssätze zeitverzögert, i.d.R. vom Vorvortag

Aktien- und Rohstoffmärkte				
	Vortag	30.06.2026	31.12.2026	30.06.2027
DAX	24.154	24.000	25.000	26.500
Euro Stoxx 50	5.933	5.700	5.900	6.200
S&P 500	7.041	6.800	6.800	7.000
Nikkei 225	59.518	54.000	57.000	60.000
Rohöl Brent	95,02	85	80	75
Gas oil ICE	1175,25	1100	1000	900
Gold	4.807	4.800	5.200	5.500
Silber	79,69	70	65	60
Kupfer	13.271	12.550	13.600	14.500
Nickel	18.239	17.800	19.200	20.500
Aluminium	3.644	3.450	3.600	3.750

Devisen				
Hauptwährungen	Vortag	30.06.2026	31.12.2026	30.06.2027
EURUSD	1,177	1,18	1,22	1,24
EURJPY	187,471	189	186	182
EURCHF	0,923	0,91	0,93	0,94
EURGBP	0,870	0,85	0,85	0,85
EURCNY	8,038	8,08	8,17	7,94
Weitere Währungen	Vortag	30.06.2026	31.12.2026	30.06.2027
EURAUD	1,643	1,67	1,63	1,61
EURBRL	5,899	6,35	6,30	6,20
EURCAD	1,614	1,68	1,66	1,63
EURCZK	24,332	24,00	23,80	23,65
EURHUF	365,075	360,00	355,00	350,00
EURMXN	20,349	22,50	22,30	22,10
EURNOK	11,049	11,35	11,25	11,10
EURPLN	4,239	4,30	4,36	4,36
EURRON	5,099	5,19	5,25	5,29
EURSEK	10,815	10,65	10,45	10,40
EURTRY	52,693	53,30	56,00	60,20
EURZAR	19,352	19,60	19,00	18,70



Termine des Tages

Keine Veröffentlichung marktbewegender Daten auf der Agenda!

Tabellen

Weitere Zinsen und Swapsätze

	Vortag	Änderung	2026	
		zum Vortag	Hoch	Tief
EURIBOR 1M	2,004	0,006	2,004	1,878
EURIBOR 6M	2,453	-0,015	2,589	2,103
USD Geldmarkt 1M	3,750	-0,025	3,790	3,685
USD Geldmarkt 6M	3,850	0,045	3,995	3,735
CHF Swap 10Y	0,674	-0,014	0,750	0,495
JPY Swap 10Y	2,261	0,004	2,293	1,934
GBP Swap 10Y	4,636	0,034	4,739	4,115
EUR Swap 30Y	3,240	0,012	3,294	2,972



Staatsanleihen Euroraum (10 Jahre, Renditen in % p.a.)

	Vortag	Änderung	2026		Spread über Bund (in bp)
		zum Vortag	Hoch	Tief	
Belgien	3,49	0,00	3,64	3,04	49
Deutschland	3,00	-0,01	3,07	2,61	-
Frankreich	3,61	0,00	3,79	3,17	61
Griechenland	3,69	-0,01	3,92	3,18	70
Italien	3,81	-0,01	4,02	3,21	81
Niederlande	3,15	-0,02	3,22	2,73	15
Portugal	3,35	-0,01	3,51	2,92	35
Spanien	3,49	-0,01	3,58	2,96	49

Weitere Devisen

	Vortag	Änderung	2026	
		zum Vortag	Hoch	Tief
EURDKK	7,473	0,000	7,473	7,466
EURSEK	10,815	0,005	11,025	10,506
EURCNH	8,038	-0,007	8,349	7,883
EURHKD	9,212	-0,032	9,322	8,958
EURSGD	1,498	-0,001	1,511	1,468
EURNZD	1,998	0,000	2,042	1,954
GBPUSD	1,352	-0,005	1,379	1,319

Weitere Credit Indizes (Anleihen in EUR)

iBoxx ASW Spreads nach Sektoren	Vortag	2026				
		1D	1W	YTD	Hoch	Tief
Non-Financials (5,1)*	75	-1	-2	2	88	70
Automobiles & Parts	87	-2	-1	0	108	75
Chemicals	70	-1	-4	1	86	64
Construction & Materials	70	-1	-5	0	86	65
Food & Beverage	64	-1	0	2	77	62
Health Care	68	-1	-2	0	82	65
Industrial Goods & Serv.	66	-2	-3	-1	81	61
Media	77	-2	-6	6	90	67
Oil & Gas	81	-1	-2	-2	95	79
Personal & Household G.	62	-1	-1	0	76	59
Retail	85	-2	-4	13	93	66
Technology	82	-2	-4	5	98	76
Telecommunications	80	-1	-2	1	92	74
Utilities	84	-1	-1	3	94	79

* Duration (Kennzahl für durchschnittliche Restlaufzeit)

Spreads nach Sektoren	Vortag	2026				
		1D	1W	YTD	Hoch	Tief
Financials (4)*	79	-1	-4	-1	97	74
Banks Sen. Preferred	56	-1	-3	-3	69	52
Banks Sen. Bail-in	73	-1	-3	-1	91	68
Insurance	102	-1	-7	0	120	95
Real Estate	97	-2	-4	6	116	88
Main	58	1	-1	7	74	50
Crossover	286	3	-7	43	363	241
Senior Financials	62	1	-1	8	80	53
Sub Financials	103	1	-3	10	139	89

Quelle für alle Daten in dieser Publikation: LSEG, LBBW Research

Disclaimer

Diese Publikation richtet sich ausschließlich an Empfänger in der EU, Schweiz und in Liechtenstein. Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht, Personen in den USA anzusprechen. Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn / Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt. Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater. Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns des Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen. Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar. Die Entgegennahme von Research Dienstleistungen durch ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen kann aufsichtsrechtlich als Zuwendung qualifiziert werden. In diesen Fällen geht die LBBW davon aus, dass die Zuwendung dazu bestimmt ist, die Qualität der jeweiligen Dienstleistung für den Kunden des Zuwendungsempfängers zu verbessern. Veröffentlichungsdatum: 17.04.2026 07:21

LBBW Research | Am Hauptbahnhof 2 | 70173 Stuttgart